

Zwei neue Werke von **G. von Adlersfeld-Ballestrem** und **Marie Diers**
Mit Umschlagzeichnungen von Professor Max Frey, Dresden

(Z)

In der ersten Hälfte des April erscheinen in meinem Verlage:

G. von Adlersfeld-Ballestrem

Der Mann im Spiegel und andre Windmüllergeschichten

1. bis 5. Tausend. Geh. M. 19.—, geb. M. 25.—, in elegantem Leineneinband M. 28.—

Ein starker Band von 23½ Bogen

Dieses neueste Werk der allgeschätzten Autorin bringt eine Sammlung kleinerer, was die Form anlangt, stofflich aber gehaltvollster Erzählungen, deren jede für sich allein den Vorwurf zu einem spannenden Roman abgeben könnte, wie die Kunst der Verfasserin sie uns seit Jahrzehnten zahlreich geschenkt hat. Die prägnante, zur Lösung des Problems drängende Kürze gibt ihnen einen besonderen Reiz und sichert ihnen schon aus diesem Grunde freudige Aufnahme bei allen Verehrern der Autorin, die mit nie versagender Phantasie und bewundernswerter Kunst dichterischen Gestaltens uns die sympathische Person des aus ihren Romanen wohlbekannten Gentleman-Detektivs Dr. Windmüller und seines segensreichen Wirkens im Dienste der Gerechtigkeit in immer neuer glänzender Beleuchtung vor Augen zu stellen weiß.

Das hochinteressante, vorzüglich ausgestattete Buch wird zweifellos einen ebenso starken Absatz finden, wie die in weit über 100000 Exemplaren verbreiteten Romane der Autorin, die sich um Dr. Windmüller als Helden gruppieren.

Marie Diers

Die Nöte im Hause Spieffermann

Roman. 1. bis 3. Tausend. Geh. M. 15.—, geb. M. 21.—, in elegantem Leineneinband M. 24.—

Die Familiengeschichte eines mecklenburgischen Landpastors, wie sie in dem liebevollen Sich-Versenken in ihren Stoff nur eben Marie Diers zu geben vermag, kerndeutsch und weitab sich haltend von allem, was auch nur im entferntesten an ungesunde Sensation, Erotik und sogenannte Aufklärung erinnert. Wer in der Unerquicklichkeit der politischen und sozialen Gegenwart das Bedürfnis fühlt, in geruhfamer und doch anregender Beschaulichkeit ein Weilschen zu verschnauken vom aufreibenden Tageskampfe, der wird im Lesen dieses Buches eine starke Befriedigung empfinden; denn der Geist, der aus ihm weht, ist ein Wesensteil vom Besten, was unserem deutschen Volke in der gegenwärtigen Misere noch geblieben ist: der Geist des deutschen Familienlebens. Und ihm zur Seite steht, erquickend wie frisches Quellwasser, ein gesunder, behaglicher Humor, der gegen Ende in dem Gegenüberstellen bodenständiger, unverbildeter Naturwüchsigkeit mit der ästhetischen Gefühlsduselei gewisser überbildeter Kreise der Großstadt eine besondere reizvolle Note erhält.

Das treffliche Buch, das auch für jede heranwachsende Tochter eine Quelle ungetrübten Genusses sein wird, dürfte zu dem Gehaltvollsten gehören, was seit langem über die Freuden und Leiden einer deutschen Landpastorenfamilie geschrieben wurde.

Lieferbedingungen: Ich liefere bar und fest mit 33⅓% und 11/10, à cond. nur in Ausnahmefällen; bei Vorausbestellung bar mit 40% und 11/10 gemischt.

Die Pappeinbände, auch die der Freieemplare, berechne ich mit M. 4.20, die Leineneinbände mit M. 6.— netto. Einen Feuerungszuschlag berechne ich nicht.

Leider sehe ich mich nunmehr gezwungen, auch die in meinem Verlage erschienenen beliebten Schlicht-Bände, denen im Herbst 1921, bzw. Frühjahr 1922 ein neuer Band folgen wird, entsprechend der jetzigen Geschäftslage in ihrem Preise zu erhöhen. Ich liefere sie vom Tage dieser Bekanntmachung ab

br. mit M. 7.—, geb. mit M. 11.—, Einbände M. 2.60 netto, bis 15. April d. J.
bar mit 40% und 11/10, auch mit den oben angezeigten beiden Büchern gemischt.

Dresden, N. 6, im März 1921
Kurfürstenstr. 1

Max Gensert, Verlag